

## Protokoll der Vollversammlung der Studierendenschaft der FHP am 11.11.2015

---

**Zeit:** 14:00 Uhr

**Ort:** Haus D 1.15, PAP

### Teilnehmer/innen:

**Stimmberechtigte Mitglieder:** ca. 110 Studierende der FH Potsdam zu Beginn der Vollversammlung

**Anwesende AStA-Mitglieder:** Angélique Bérard, Carl-Friedrich Richter, Christian Pflug,  
Hermann Schulz, Isabell Petrich, Marta Carlesso, Sophia Lenz, Peter Angelrott

Entschuldigt: Florian Hansmeier, Benjamin Reissing

### Beratende AStA-Mitglieder:

Anwesend: Nicole Haschke, Sascha Garthoff, Jana Klausberger

Entschuldigt: Marcus Dreier

**Gäste:** Projekt Refugees Emancipation, Projekt Localize, Diemut Bartl

**Moderation:** Peter Angelrott

**Protokollführung:** Carl-Friedrich Richter, Sophia Lenz

Abstimmungsergebnisse werden in der Reihenfolge Ja / Nein / Enth. protokolliert.

### Tagesordnung

1. Begrüßung / Vorstellung der TO
2. Vorstellung des AStA / Entlastung des alten AStA
  - 2.1 Studium und Lehre
  - 2.2 Gleichstellung, Soziales, Politische Bildung
  - 2.3 Casino, Kultur und Sport
  - 2.4 Presse und Öffentlichkeitsarbeit
  - 2.5 Verkehr und Umwelt
  - 2.7 Finanzen
  - 2.8 Internationales
  - 2.9 Hochschulpolitik
3. Vorstellung SenatsvertreterInnen
4. Haushalt und Finanzen
  - 4.1. Entlastung des ehemaligen Finanz-Referenten
  - 4.2. Vorstellung des neuen Haushaltsplans
5. Änderung der Satzung der Studierendenschaft
6. Nextbike
7. Vorstellung Tag der Lehre FHP
8. Hochschule und Geflüchtete
10. (Projekt-) Anträge und Rechenschaftsberichte
  - 10.1. Werkschau

- 10.2 Refugees Emancipation
- 10.3. LOCALIZE Festival "acht und null"
- 10.4. Plattenspieler bzw. Sprung in der Platte
- 10.5. "Viva el Campus" alias "CasinOtopia" (Casino Umzug) & Casino Wohin geht die Reise? #12 + #13

ENDE & Bekanntmachung nächste VV 25.05.2016

<b>TOP 1:</b>	<b>Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung</b>
<b>a.</b>	Peter Angelrott begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor
<b>TOP 2:</b>	<b>Vorstellung des AStA / Entlastung des alten AStA</b>
	<p>Der AStA stellt sich vor:  Peter Angelrott betreut das Referat Studium und Lehre, Marta Carlesso betreut das Referat Internationales, Sophia Lenz betreut das Referat Gleichstellung, Soziales und Politische Bildung, Christan Pflug betreut das Referat der Öffentlichkeitsarbeit und ist zweiter Finanzier, Carl-Friedrich Richter ist für das Referat Öffentlichkeitsarbeit zuständig, Hermann Schulz betreut das Referat Verkehr und Umwelt zusammen mit Angélique Bérard, Isabell Petrich ist neue erste Finanzierin, Benjamin Reissing ist Referent für Hochschulpolitik.</p> <p>Nicole Haschke legt Rechenschaft ab und berichtet über die ausgeübten Tätigkeiten in ihrem Referat Verkehr und Umwelt. Im Rahmen ihrer Gremientätigkeit nahm sie regelmäßig an den Sitzungen teil. Nicole setzte sich besonders für den Kooperationsvertrag zwischen AStA FHP, AStA UP und dem Fahrradverleihsystem nextbike ein, um es den Studierenden der Fachhochschule zu ermöglichen, dieses System für 3h/Tag ab dem 01.10.2015 kostenlos nutzen zu können. Zudem wurde eine eigene Fahrradstation mit zehn Fahrrädern auf dem Campus Kiepenheuerallee errichtet. Als nun Beratendes Mitglied des AStA, fungiert sie weiterhin als Ansprechpartnerin bei Fragen zu nextbike.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Gremientätigkeit lag in den Verhandlungen des Semesterticketvertrages, darüber hinaus war sie Ansprechpartnerin für Fragen zum Semesterticket und der neu eingeführten CampusCard.</p> <p>Auch der Busproblematik und eingehenden Beschwerden bezüglich Anbindungen der VIP hat sie sich angenommen.</p> <p>Sie war Mitinitiatorin für das CampusCamp und half bei der Organisation und Durchführung des Hochschulsommerfestes 2015 mit aus.</p> <p>Neben der Organisation der Bürostruktur war sie seit März 2015 verantwortlich für die Einpflegung inhaltlicher Änderungen in die AStA Webseite.</p> <p>Das Angebot von einmal wöchentlichen Sprechzeiten für Studierende gehörte ebenfalls zu ihren Tätigkeiten.</p> <p>Christian Pflug legt Rechenschaft ab über die ausgeübten Tätigkeiten in der Amtszeit 2014/2015. Im Rahmen seiner Gremientätigkeit nahm er regelmäßig an den Sitzungen teil und bot Sprechzeiten im AStA-Büro an. Als 2. Finanzier der Studierendenschaft war er gemeinsam mit Sascha Garthoff verantwortlich für den reibungslosen Ablauf aller finanziellen Angelegenheiten der Studierendenschaft. Im Referat Casino, Kultur und Sport bemühte er sich um gute Kommunikation zwischen Casino und AStA, das Sportangebot in Kooperation mit der Universität Potsdam und das kulturelle Leben auf dem Campus, insbesondere des Sommerfestes und der Ausrichtung des CampusCamp auf dem Campus Kiepenheuerallee. Außerdem war er zuständig für die Projektförderung des AStA und Ansprechpartner für Projektförderungen beim Studierendenwerk. Christian wird weiterhin als 2. Finanzier tätig sein und übernimmt neben der Zuständigkeit über die Projektförderung die Betreuung der Website des AStA.</p> <p>Carl-Friedrich Richter legt über die, in der Amtszeit 2014/2015, ausgeübten Tätigkeiten Rechenschaft ab: Im Rahmen seiner Gremientätigkeit nahm er regelmäßig an den wöchentlichen AStA-Sitzungen teil. Als Referent für Öffentlichkeitsarbeit half er bei der Organisation von Werbecampagnen für Vollversammlungen, Abstimmungen, Wahlen und Nachwahlen. Er gestaltete Werbemittel und unterstützte</p>

	<p>Hochschule und Studierende bei der Entwicklung und oder Bewerbung von Projekten, wie dem CampusCamp oder der Einführung der CampusKarte.</p> <p>Ein weiteres Betätigungsfeld war der Unterhalt der AStA-Facebookseite. Hier führte er hauptsächlich redaktionelle Tätigkeiten aus und gestaltete Beitragsgrafiken. Während seiner Amtszeit konnte die Zahl der Abonnenten dieser Seite mehr als verdreifacht werden. Auch der Emailverteiler und die Betreuung beziehungsweise Verwaltung der internen Postfächer zählten zu seinem Aufgabenbereich. So Beantwortete er eine Vielzahl allgemeiner Supportanfragen und verteilte den elektronischen Posteingang an die Zuständigen Referate.</p> <p>Carl wird auch in seiner zweiten Amtszeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig sein. Großes Ziel ist es die Zusammenarbeit mit der Presse zu stärken und die Reichweite der Webangebote des AStA zu steigern.</p> <p>Peter Angelrott legt über die, in der Amtszeit 12.2014/09.2015, ausgeübten Tätigkeiten Rechenschaft ab: Im Rahmen seiner Gremientätigkeit nahm er regelmäßig an den wöchentlichen AStA-Sitzungen teil. Er bekleidete das Referat Studium &amp; Lehre und nahm sich besonders der Mitwirkung der Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Potsdam an.</p> <p>Als Mitglied der Ständigen Kommission für Studium und Lehre war er aktiv in die Gestaltung von Lehre eingebunden. (Interflex, Studienordnungen, Prüfungsordnungen)</p> <p>Besonderes Engagement, war die Förderung der Gremienkommunikation sowie die Ausrichtung und Organisation von Gremienvernetzungsstreffen und Gremienfahrt.</p> <p>Des Weiteren bot er wöchentlich Sprechzeiten für Studierende der Fachhochschule an und kümmerte sich gewissenhaft und vertrauensvoll um deren Belange und Probleme.</p> <p>Peter wirkt in mehreren Arbeitskreisen mit und vertritt dort die Studierendenschaft in den unterschiedlichsten Bereichen.</p> <p>Im Mittelpunkt seiner Arbeit kümmert er sich um die Studierbarkeit der Studiengänge.</p> <p>Dies beinhaltet Bereiche wie: Studienverlauf, Studienordnungen, Studienumgebung und Studienmobilität.</p> <p>Weiteres Engagement war unter Anderem, die Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule, sowie die Vernetzung mit allen Akteuren innerhalb der Gremienstruktur und der Hochschulleitung.</p> <p>Als Ansprechperson für letzteres half er bei der Ausrichtung von Wahlen mit, aber auch die Urabstimmung der Studierendenschaft zum Semesterticketvertrag wurde in Zusammenarbeit mit Nicole Haschke und Elena Leptova von ihm organisiert.</p> <p>Als Moderator der Vollversammlung der Studierendenschaft leistete er einen großen Beitrag für dessen Ausrichtung und Strukturierung.</p> <p>Sophia Lenz legt Rechenschaft für ihre Amtszeit vom Januar 2015 bis September 2015 ab. Als AStA Referenten nahm sie an den regelmäßigen Sitzungen teil. Während ihrer Amtszeit hatte Sophia das Referat Gleichstellung, Soziales und Politische Bildung inne und betreute, während ihrer Sprechzeiten, Anfragen zum Thema Studienfinanzierung, Studieren mit Kinder, Studieren mit Beeinträchtigung, sowie weiter Fragen rum und das Studium. Für speziellen Beratungsbedarf, verweist sie auf das Beratungsangebot der Uni Potsdam, welches Studierende des FHP dank des Kooperationsvertrages auch gerne nutzen dürfen. Zusammen mit der Semesterticketbeauftragten übernimmt sie Verantwortung für den Sozialfonds der FHP und dessen gerechte Verteilung. Zum Thema Studienfinanzierung diskutierte sie mit Frau Fischer mögliche Alternative zur finanziellen Entlastung der Studierenden. Momentan ist sie auch aktiv in der AG zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte an der FHP.</p>
<b>TOP 3:</b>	<b>Vorstellung SenatsvertreterInnen</b>
	<p>Die studentischen SenatsvertreterInnen stellen sich vor: Laura Schleusener</p> <p>Laura ist bereits in der zweiten Amtszeit und erzählt über ihre Aufgaben als studentische Senatorin, bei Diskussionen um Studentisches Lehren sowie Regelungen und Abschlüsse.</p>

TOP 4:	Haushaltsplan und Finanzen
	<p>Sascha Garthoff berichtet über die Finanzen der Studierendenschaft. Er klärt über den Stand der Geschäftskonten und den Rücklagen auf. Der Stand des Geschäftskontos lag am 31.03.2014 bei 63.019,98€, verringerte sich zum 30.09.2015 auf 44.511,44€ und liegt aktuell am 11.11.2015 bei 35.919,24€. Das Rücklagenkonto lag am 31.03.2014 bei 6.639,14€, stieg zum 30.09.2015 auf 24.500,00€ und liegt aktuell am 11.11.2015 weiterhin bei 24.500,00€.</p> <p>Haushaltsplan Sommersemester 2014 Sascha erklärt die einzelnen Ausgabenposten für das Haushaltsjahr vom 01. April 2014 bis 30. September 2014. Das Haushaltsjahr SoSe 2014 schloss mit einem Überschuss von 32€ ab. Die Summe der Einnahmen belief sich auf 32.800,00€, wobei bereits Gelder aus dem Haushaltsjahr 04/2013 – 03/2014 in das Haushaltsjahr mit übernommen wurden. Die Summe der Rücklagen belief sich auf 36.639,14€. Die Auflistung der Ausgaben für die Studentische Selbstverwaltung, interne Verwaltungskosten, Ausgaben der Referate, Fördermittel/Zuschüsse/Studierendenbeihilfe und sonstige Ausgaben liegen bei insgesamt 32.768,00€. Bei der Gegenüberstellung der Einnahmen minus der Ausgaben, entstand mit 32€ das Einnahme-Ergebnis für das Haushaltsjahr 2014.</p> <p>Haushaltsplan von 10/2014 – 09/2015 Sascha erläutert der Studierendenschaft den darauf folgenden Haushaltsplan 10/2014 – 09/2015. Die Summe der Einnahmen belief sich im Wintersemester auf 68.480,00€, der Stand der Rücklagen lag bei 31.139,74€. Abzüglich der Ausgaben für die studentische Selbstverwaltung, interne Verwaltungskosten, Ausgaben für Referate, Fördermittel/Zuschüsse/Studierendenbeihilfe und weitere Ausgaben, belief sich das Einnahme-Ergebnis für das Haushaltsjahr 2014/2015 auf 12€.</p> <p>Die Gegenüberstellung von beiden Haushaltsplänen ergibt eine Erhöhung der Rücklagen der Studierendenschaft von 31.139,74€ vom Wintersemester 14/15 auf aktuell 49.000,00€ im Haushaltsjahr 15/16. Dieser ist zu erklären, durch höhere Einnahmen studentischer Beiträge, nur teilweise abgerufene Sockelbeiträge der StuRen, nicht ausgezahlte Aufwandsentschädigungen durch fehlende AStA-Mitglieder, nicht ausgezahlte Beträge für das FUX-Magazin, geringer Zeitaufwand der Semesterticket-Bbeauftragten, welche auch nicht durch die erhöhten Ausgaben im Bereich der Buchprüfung ausgeglichen werden konnten.</p> <p>Nach der übersichtlichen Präsentation der Haushalte, bittet Sascha um Entlastung durch die Vollversammlung.</p> <p><b>Antrag #1</b> <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der FHP beschließt, Sascha Gartoff in seiner Funktion als 1. Finanzier in der Amtszeit vom 1. April 2014 bis 30. September 2015 zu entlasten.</b> <b>(98 /0 /1)</b></p> <p>Isabell Petrich stellt den neuen Haushalt von 10/2015 – 09/2016 vor. Die zu erwartenden Einnahmen aus den studentischen Beiträgen für das Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016 belaufen sich auf 61.190,00€, die zu erwartenden Ausgaben werden gegebenenfalls bei 61.183,00€ liegen. Die somit übrig bleibende Summe liegt bei 7,00€. Die geplanten Rücklagen belaufen sich auf 49.000,00€.</p> <p>Der Titel IV.5. Fux Magazin ist auf 0€ gesetzt, da dieser in den letzten Semestern nicht abgerufen wurde. Der Beitrag der Studiereden wurde dementsprechend gesenkt.</p> <p>Für die anstehende Renovierung des Casions der FHP, schlagen Isabel Petrich und Sascha Garthoff die Einführung eines Buchungstitel für „Groß- und Langzeitprojekte“ in den Haushalt mit 9.500€ vor.</p> <p><b>Antrag #2</b> <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der FHP beschließt die Einführung des Buchungstitels „Groß- und Langzeitprojekte“ in den Haushaltsplan 10/2015 – 09/2016 Titel IV 4.1.</b> <b>( 93/0 /1 )</b></p>

<b>TOP 5:</b>	<b>Änderung der Satzungen der Studierendenschaft</b>
	<p>Die Studentische Vizepräsidentin Jana Klausberger und Peter Angelrott haben sich der Bearbeitung der Satzung der Studierendenschaft angenommen und haben sowohl eine redaktionelle, als auch inhaltliche Änderungen geplant.</p> <p>Zunächst erläutert Jana die Anpassung der Bezüge an das Brandenburgische Hochschulgesetz, der Satzung der BrandStuVe, der Grundordnung sowie der Wahlordnung der Fachhochschule Potsdam.</p> <p><b>Antrag #3</b>  <b>Änderung der Satzung der Studierendenschaft: (Redaktionell)</b>  <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die redaktionellen Änderungen (siehe Anhang) der Satzung der Studierendenschaft in Bezug auf das BbgHG, der Satzung der BrandStuVe, der Grundordnung sowie der Wahlordnung der Fachhochschule Potsdam. Der AstA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.</b>  <b>( 82 / 0 / 5 )</b>  <b>Vorschlag: §6 Die Vollversammlung (VV)</b>  (12) Die Beschlüsse der Vollversammlung sind in einem Protokoll festzuhalten und spätestens 7 Tage nach der Beschlussfassung zu veröffentlichen.</p> <p>Peter erläutert die Änderung der Formulierungen bezüglich Veröffentlichung durch „Aushängen“. Zukünftig sollen Veröffentlichungen auch abseits einer Wandzeitung, auf geeigneten Medien, etwa der Website des AstA, erfolgen können.  Ein Student merkt das Fehlen einzelner Protokolle aus den AstA-Sitzungen an. Die Problematik ist dem AstA bewusst und die Referenten geloben Besserung.</p> <p><b>Antrag #4</b>  <b>Änderung der Satzung der Studierendenschaft: (Veröffentlichungen)</b>  <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Änderung von §7 Abs. 7 und §6 Abs. 12 der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam. Der AstA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.</b>  <b>( 85 / 0 / 2 )</b></p> <p><b>Vorschlag: § 4 Aufgaben der Studierendenschaft</b>  (1) Die Aufgaben der Studierendenschaft sind insbesondere:  neu:  1. die Wahrnehmung der Interessen der Studierenden,  2. die Förderung der politischen Bildung einschließlich des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft ihrer Mitglieder zur aktiven Toleranz sowie zum Eintreten für die Grund- und Menschenrechte auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung,  3. die Förderung der geistigen und musischen Interessen ihrer Mitglieder,  die Mitwirkung an der Erfüllung der Aufgaben der Hochschulen gem. § 3 BbgHG, insbesondere durch Stellungnahmen zu hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragestellungen,  4. die Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Erreichung der Studienziele,  5. die Unterstützung der sozialen, kulturellen und fachlichen Belange ihrer Mitglieder,  6. die Pflege der überregionalen und internationalen Beziehungen der Studierenden sowie die Förderung der Integration ausländischer Studierender und  7. die Förderung des Sports im Rahmen des Hochschulsports.</p>

Jana erläutert die Änderungen der Aufgaben der Studierendenschaft. Diese ergeben sich aus der Novelle des BbgHG. Jana begrüßt insbesondere die Erweiterung von Satz 2, in dem der Studierendenschaft die Aufgabe der Förderung der politischen Bildung einschließlich des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft ihrer Mitglieder zur aktiven Toleranz sowie zum Eintreten für die Grund- und Menschenrechte auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung gegeben wird. Dies ermöglicht der Studierendenschaft ein politisches Handeln über die Hochschule hinaus.

**Antrag #6:**

**Änderung der Satzung der Studierendenschaft:**

**Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Änderung von §4 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.**

**( 66 / 0 / 15 )**

**Vorschlag: §7 Der Allgemeine Studierendenausschuss**

**(3) Zusammensetzung des AStAs**

1. Die Stärke des AStA beträgt mindestens 4, jedoch maximal 10 Studierende.
2. Der AStA soll sich aus je zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern aus den Fachbereichen bzw. Studiengängen, die keinem Fachbereich angegliedert sind zusammensetzen. Diese beiden Mitglieder werden in gleicher, freier und geheimer Wahl durch die Studierenden des jeweiligen Fachbereiches gewählt.
3. Ausnahmeregelung: Werden von einem Fachbereich weniger als 2 Vertreterinnen oder Vertreter für den AStA gewählt, ist wie folgt zu verfahren: Es rückt für den ersten nicht besetzten Platz die Kandidatin oder der Kandidat eines anderen Fachbereiches mit den meisten Stimmen nach. Für den nächsten freien Platz rückt die Kandidatin oder der Kandidat mit der nächst niedrigeren Stimmenanzahl nach, allerdings nicht aus dem Fachbereich, aus dem die erste Nachrückerin oder der erste Nachrücker kommt. Für diesen Fall rückt zunächst die Kandidatin oder der Kandidat eines anderen Fachbereiches mit der nächst niedrigeren Stimmenanzahl nach. In dieser Form wird verfahren, bis alle 10 Plätze besetzt sind oder keine Kandidatin oder kein Kandidat mehr zur Verfügung steht.

(5) Der AStA gliedert sich in Referate. Diese sind zur Konstituierung des AStA zu besetzen und öffentlich bekannt zu machen. Folgende Referate sind Pflicht:

1. Hochschulpolitik
2. Finanzen
3. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung
4. Casino, Kultur und Sport
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
6. Verkehr und Umwelt.
7. Studium und Lehre
8. Internationales.

Die genannten Referate sind, sofern sie nicht besetzt werden können, von den anderen Referentinnen bzw. Referenten mit zu vertreten. Der AStA kann weitere Referate bilden, sofern diese zur Erledigung seiner Aufgaben notwendig sind.

(11) AStA-Mitglieder scheiden vorzeitig aus:

1. durch Exmatrikulation
2. durch eigenen Verzicht
3. durch destruktives Misstrauensvotum der Vollversammlung. Ein Misstrauensvotum wird nach Misstrauensantrag mit 2/3-Mehrheit der Vollversammlung ausgesprochen. Antragsberechtigt sind alle Studierenden der FH Potsdam
4. nach viermalig in Folge unentschuldigtem Fehlen in der AStA-Sitzung

Jana erläutert die Problematik, dass sich der AStA laut alter Satzung aus zwei Studierenden je Fachbereich zusammensetzen sollte. In der Realität sei dies jedoch nur selten möglich. Deswegen wird aus der „muss“-Regelung eine „soll“-Regelung. Außerdem wird der inhaltlich dazugehörenden §12 Abs. 2 umgestellt.

Des Weiteren schlägt sie vor, dass studentische Vizepräsidentinnen automatisch beratende Mitglieder des AStAs werden, wie das auch schon bei studentischen Mitgliedern zentraler Gremien der Fall ist.

Weiterhin erläutert Peter die Änderungen innerhalb der Referatsstruktur. Die beiden Wahl-Referate *Studium und Lehre* sowie *Internationales* sollen demnach zu Pflichtreferate werden. Von Seiten der Studierendenschaft äußert sich Besorgnis hinsichtlich der dadurch erhöhten Belastung der Referenten im Falle, dass der AStA nicht vollständig besetzt werden könne.

Hierdurch entstünden Mehrfachbelegungen durch die Referenten, welche möglicherweise zu Überlastungen führen könnten. Jana erklärt, dass es dennoch wichtig sei für jedes Referat eine/n Verantwortliche/n zu haben. Beratende Mitglieder können außerdem auch Aufgaben aus Referate übernehmen.

Jana stellt des Weiteren einen Vorschlag vor, wie das Ausscheiden von AStA-Mitgliedern fairer und transparenter gestaltet werden könnte (§7 Abs. 11). Eine Diskussion darüber entsteht. Jana schlägt vor §7 Abs. 11 gesondert abzustimmen. Allgemeine Zustimmung.

#### **Antrag #6:**

##### **Änderung der Satzung der Studierendenschaft:**

**Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Änderung der Satzung der Studierendenschaft zum §7 Abs. 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10 der Fachhochschule Potsdam. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.**

**( 57 / 0 / 8 )**

Diskussion über §7 Abs. 11:

Eine Studentin merkt an, dass viermal in Folge unentschuldigtes Fehlen, für sie eine zu weiche Regelung ist. Es wird sich darauf geeinigt, die Regelung „in Folge“ zu streichen. Einige Studierende finden viermaliges unentschuldigtes Fehlen immer noch zu weich, jedoch merkt Jana an, dass das Ausscheiden von AStA-Mitgliedern nur in Ausnahmen passieren sollte.

Gegensätzlich wird der Vorschlag geäußert, den §7 Abs. 11 Punkt 4 komplett zu streichen, was allerdings von Seiten des AStA verneint wurde, da dieses Druckmittel zur Pflichtwahrnehmung zwingend erhalten bleiben müsse.

Eine Studentin weist darauf hin, dass die Studierendenschaft zu informieren sei, wenn ein AStA-Mitglied ausscheidet. Dieses sei in der Neufassung verloren gegangen. Jana gibt zu, dass vergessen wurde den Satz aus der alten Regelung mit zu übernehmen und schlägt vor, diesen einfach zu ergänzen. Allgemeine Zustimmung.

Von Seiten der Studierendenschaft wird die Frage nach dem Umgang mit der Aufwandsentschädigung bei mangelnder Pflichterfüllung durch AStA Referenten und Referentinnen gestellt. Laut AStA wird diese nach Mehrheitsbeschluss bei fehlender Wahrnehmung der Pflichten ausgesetzt.

Der diskutierte Absatz wird in folgender Fassung abgestimmt:

§7 (11) AStA-Mitglieder scheiden vorzeitig aus:

1. durch Exmatrikulation
2. durch eigenen Verzicht
3. durch destruktives Misstrauensvotum der Vollversammlung. Ein Misstrauensvotum wird nach Misstrauensantrag mit 2/3-Mehrheit der Vollversammlung ausgesprochen. Antragsberechtigt sind alle Studierenden der FH Potsdam
4. nach viermalig unentschuldigtem Fehlen in der AStA-Sitzung

Die Studierendenschaft der FH Potsdam sowie insbesondere des betreffenden Fachbereichs bzw. desjenigen Studiengangs, der keinem Fachbereich angegliedert ist, ist über das Ausscheiden von AStA-Mitgliedern zu unterrichten.

**Antrag #7:**

**Änderung der Satzung der Studierendenschaft:**

**Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Änderung der Satzung der Studierendenschaft zum §7 Abs. 11 der Fachhochschule Potsdam. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.**

**( 57 / 0 / 8 )**

**Vorschlag: §8 Die Studierendenräte**

(5) Das Ausscheiden von StuRa-Mitgliedern richtet sich analog nach § 7 Abs. (11) dieser Satzung.

Jana erklärt, dass auch für StuRa-Mitglieder, die neue Regelung gelten soll. Die bisherige Satzung lässt zu, dass Studierendenräte eigene Regelungen zum Ausscheiden treffen können. Der AStA findet dies nicht gut und möchte gerne der Fairness halber eine einheitliche Regelung. Vollversammlung meint dann die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachbereiche.

**Antrag #8:**

**Änderung der Satzung der Studierendenschaft:**

**Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Änderung von §8 Abs. 5 der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.**

**( 40 / 4 / 16 )**

**Vorschlag: § 10 Gremienvernetzungstreffen**

(2) Der AStA strebt an, die studentischen Mitglieder aus Gremien der Hochschulselbstverwaltung mindestens einmal im Monat zu einem Vernetzungstreffen einzuladen.

(4) Das Gremienvernetzungstreffen wird den Studierendenräten durch den AStA in geeigneter Weise angekündigt. Diese Vernetzungstreffen werden protokolliert. Die Protokolle sind für alle Studierenden im Büro des AStA einsehbar.

Zur Diskussion kann ich nicht allzu viel sagen, vielleicht kann Peter hier ergänzen.

**Antrag #9:**

**Änderung der Satzung der Studierendenschaft:**

**Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Änderung von §10 Abs. 2, 4 der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.**

**( 55 / 0 / 10 )**

**§17 studentische Vizepräsidentin/studentischer Vizepräsident**

Jana stellt vor, dass der Paragraph bezüglich einer/s studentischen Vizepräsident/in gestrichen werden soll. Dieses Amt wird in der Grundordnung der FH Potsdam geregelt und Regelungen aus der Satzung der Studierendenschaft wären für die Hochschulleitung nicht bindend. Jana erklärt auch, dass der AStA



	<p>anstrebt, in der Grundordnung ein Veto-Recht für den AStA bezüglich der Wahl der/s studentischen Vizepräsident/in zu verankern.</p> <p><b>Antrag #10:</b>  <b>Änderung der Satzung der Studierendenschaft:</b>  <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt die Streichung des §17 (siehe Anhang) der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.</b>  <b>( 64 / 0 / 4 )</b></p>
<b>TOP 6:</b>	<b>Nextbike</b>
	<p>Nicole Haschke hat in ihrer vergangenen Amtszeit im AStA maßgeblich an einer Kooperation mit dem Fahrradverleih-Dienst Nextbike gearbeitet. Diese Zusammenarbeit ist nun zum Tragen gekommen. Das System ist auf dem Campus Fachhochschule installiert und die Räder können seit dem 01.10.2015 durch die Studierenden, zu den auf <a href="http://asta.fh-potsdam.de">asta.fh-potsdam.de</a> oder im AStA Büro einsehbaren Konditionen genutzt werden.</p> <p>Die Studierendenschaft hatte auf der letzten VV am 10.06.2015 dem Antrag zugestimmt, rund 1.600€ zur Einrichtung der Station zur Verfügung zu stellen und die jährliche Nutzungsgebühr von 800€ zu tragen.</p> <p>Nicole stellt der VV den Dienst im Detail vor. Die genannten Informationen wurden aufbereitet und auf <a href="http://asta.fh-potsdam.de/ausleihe/nextbike">asta.fh-potsdam.de/ausleihe/nextbike</a> und im Büro des AStA hinterlegt.</p> <p>Mehr Informationen unter <a href="http://nextbike.de">nextbike.de</a>!</p>
<b>TOP 7:</b>	<b>Vorstellung Tag der Lehre FHP</b>
	<p>Der Tag der Lehre am 25. November wird von <b>Diemut Bartl</b> vorgestellt.</p> <p>Sie lädt die Studierenden ausdrücklich zur Veranstaltung ein und betont, dass diese nur mit hoher Beteiligung von Studierenden zum Erfolg werden kann.</p>
<b>TOP 8:</b>	<b>Hochschule und Geflüchtete</b>
	<p>Zahlreiche Projekte und Initiativen entstehen aktuell an der FHP rund um das Thema Geflüchtetenhilfe. Eines dieser Projekte ist der <b>Idea Store</b>.</p> <p>Das Team rund um Prof. Knösel will die ungenutzte Bibliothek auf dem Campus Friedrich-Ebert-Straße in eine in eine Art „Geflüchteten-Bibliothek“ umwandeln. Hier sollen Aufenthaltsräume und Plätze für Workshops und Kurse entstehen.</p> <p>Aktuell erschweren strenge Brandschutzauflagen das Vorhaben. Die Arbeitsgemeinschaft plant weitere Begehungen mit der Feuerwehr und kümmert sich aktuell um mögliche Alternativen.</p> <p>Die Gruppe wird sich am Dienstag den 17.11.2015 um 17:00 Uhr in der Stube treffen.</p> <p>Weitere Treffen der Gruppe werden über die Plattform <a href="http://incom.org">incom.org</a> und nach Möglichkeit auf <a href="https://www.facebook.com/astafhp">https://www.facebook.com/astafhp</a> bekanntgegeben.</p>
<b>TOP 10:</b>	<b>Projekte / Anträge und Rechenschaftsberichte</b>
<b>I.</b>	<b>Werkschau 2015</b>
	<p>Die Werkschau des Fachbereichs Design und des Fachbereichs Architektur und Städtebau hat am 18.07.2015 &amp; 19.07.2015 stattgefunden. Auf der letzten Vollversammlung hat die Studierendenschaft der FHP die Förderung des Projekts mit 800€ beschlossen.</p>

	<p>Jens stellt den Rechenschaftsbericht vor.</p> <p>Insgesamt war das Projekt ein voller Erfolg. Die Macher wurden auf der Immatrikulationsfeier im Oktober, von der Fachhochschule Potsdam mit einem Preis für besonderes Engagement ausgezeichnet. Die Abrechnung ist noch nicht komplett abgeschlossen, folgt aber in Kürze und wird dem AStA vorgelegt.</p>
<b>II.</b>	<p><b>Refugees Emancipation e.V.</b> Der Verein erbaut und betreut Internetcafés in Asylheimen, um Geflüchteten einen Zugang zu Information, Kommunikation und Verbindung in die Heimat zu gewähren. Die Studierendenschaft hat in der VV vom 26.11.2014 eine Förderung des Projekts von rund 6400€ beschlossen. Diese Förderung ist noch nicht vollständig abgerufen und wird auch aktuell zur Einrichtung von Internet-Zugängen und Computerworkshops in Flüchtlingsheimen genutzt. Uma stellt den Fortschritt des Projekts vor und bittet die Studierendenschaft um Unterstützung bei den Computerkursen. Freiwillige können sich unter <a href="mailto:info@refugeesemancipation.de">info@refugeesemancipation.de</a> melden.</p>
<b>III.</b>	<p><b>Localize</b> Localize – Festival für Stadt, Kultur, Kunst am 16.07. bis 19.07.2015 in Potsdam Drewitz. Rechenschaftsbericht und Dokumentation der Ausstellung und Finanzierungsplan der Festivals. Elena und Jens legen Rechenschaft gegenüber der Studierendenschaft der FHP ab, da das Projekt durch die letzten VV am 10.06.2015 unterstützt und mit 1.500€ gefördert wurde. Das Potsdamer Kunstfestival fand dieses Jahr zum achten Mal statt und zog ca. 3000 Besucher pro Tag an. Als Dank für das umfassende Engagement der Veranstalter, erhielten sie von der Stadt Potsdam den Ehrenamts-Preis.</p> <p>Mehr Informationen unter <a href="http://localize-potsdam.de">localize-potsdam.de</a></p>
<b>IV.</b>	<p><b>Sprung in der Platte</b> Keine Wortmeldungen</p>
<b>V.</b>	<p><b>CasinOtopia</b> Planung und Umsetzung des Umzugs des Casinos mit Unterstützung der Viva el Campus Projektgruppe. CasinOtopia ist ein Projekt von Viva el Campus, aus dem Fachbereich Kulturarbeit. Anlässlich der anstehenden eineinhalb-jährigen Renovierung des Casinos will die Initiative eine Interimslösung schaffen. In Zusammenarbeit mit dem Constructlab und dem Fachbereich 2 entstand die Idee auf dem Campus ein temporäres Casino zu errichten. Mittlerweile hat das Projekt die Planungsphase weitestgehend verlassen und befindet sich nun im Übergang in die Bauphase. Das Team stellt der VV die Baupläne und Konstruktionspläne vor. Diese werden auf <a href="http://incom">incom</a> verfügbar sein.</p> <p>Nach Abschluss der Sanierung des Casinos, sieht die Planung eine Nutzung als Materiallager, als Fachbereichsübergreifende Experimentierfläche oder für den Verkauf vor. Man will versuchen, eine Nachnutzung für die kommenden 3 Jahre auf dem Campus sicherzustellen. Näheres soll in Kürze durch das Projektteam veröffentlicht werden.</p> <p>Eröffnet werden soll das CasinOtopia-Projekt am 04.03.2016. Realisiert werden soll das CasinOtopia-Projekt einerseits mit Hilfe von Materialspenden, Freiwilligenarbeit und Förderungen von der FHP und der Studierendenschaft der FHP. Außerdem werden Anträge beim Studentenwerk Potsdam, der Pro Potsdam und dem AStA der Universität Potsdam gestellt.</p> <p>Das Projekt CasinOtopia beantragt 7600€ aus den Geldern der Studierendenschaft zur Deckung der Honorarkosten des Constructlabs und des Statikers Prof. Ast.</p>

	<p>Bei der Betrachtung der Kostenaufstellung wird seitens der Studierendenschaft bemerkt, dass der finanzielle Puffer durch die Projektschaffenden zu knapp berechnet wurde. Die Vollversammlung der Studierendenschaft schlägt vor, die Förderung auf bis 13.000€ zu erhöhen. Eine Diskussion um die endgültige Fördersumme entsteht. Auf Nachfrage betont der AStA, dass bewilligte Förderungen nicht zwingen durch die Projektschaffenden in voller Höhe abgerufen werden müssen.</p> <p><b>CasinOtopia:</b> <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Antrag "CasinOtopia" mit 7.600,00€ aus den Rücklagen mit dem Buchungstitel III.2.1 „Sanierungsrücklagen für Casino“ zu fördern.</b> <b>( 37 / 3 / 0 )</b></p> <p><b>CasinOtopia:</b> <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Antrag "CasinOtopia" mit bis zu 10.000,00€ aus den Rücklagen mit dem Buchungstitel III.2.1 „Sanierungsrücklagen für Casino“ zu fördern.</b> <b>( 40 / 4 / 0 )</b></p> <p><b>CasinOtopia:</b> <b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Antrag "CasinOtopia" mit bis zu 13.000,00€ aus den Rücklagen mit dem Buchungstitel III.2.1 „Sanierungsrücklagen für Casino“ zu fördern.</b> <b>( 27 / 4 / 9 )</b></p> <p>Der Antrag mit der höchsten Förderungssumme wird angenommen, wobei die vorherigen Anträge mit 7.600€ und 10.000€ ungültig sind.</p>
<b>VI.</b>	<p><b>Casino</b> <b>Casino Abrissparty:</b> Mit der „Abrissparty“ am 04.12.2015 plant das Casino eine letzte große Party vor Beginn der Sanierungsphase. Um den Studierenden kostenfreien Eintritt zur Veranstaltung zu ermöglichen, beantragt das Casino 1000€. Der Reingewinn der Veranstaltung soll dem Projekt „Viva El Campus“ zu Gute kommen.</p> <p><b>Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Antrag "Casino Abrissparty" mit 1.000,00€ aus dem Buchungstitel IV.5.1 zu fördern.</b></p>

<b>Für das Protokoll: Carl-Friedrich Richter, Sophia Lenz</b>	<b>Moderation: Peter Angelrott</b>
gez.	gez.
Potsdam, den 04.12.2015	

**Abkürzungen:**

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße

FB 1 = Fachbereich Sozialwesen

FB 2 = Fachbereich Architektur und Städtebau

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen  
FB 4 = Fachbereich Design  
FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften  
FBR = Fachbereichsrat  
FHP = Fachhochschule Potsdam  
fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften  
GO = Grundordnung  
Gröwa = studentisches Café Größenwahn in der FES  
HSK = Hochschulstrukturkommission  
KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam  
PAP = Campus Pappelallee  
StuRa = Studierendenrat  
StuWe = Studentenwerk Potsdam  
UP = Uni Potsdam  
VV = Vollversammlung

	<u>31.03.2014</u>	<u>30.09.2015</u>	<u>11.11.2015</u>
Kontostand , Geschäftskonto	63.019,98 €	44.511,44 €	35.919,24 €
Rücklagenkonto	6.639,14 €	24.500,00 €	24.500,00 €
<b>Gesamt</b>	<b><u>69.659,12 €</u></b>	<b><u>69.011,44 €</u></b>	<b><u>60.419,24 €</u></b>

# Haushaltsplan Sommersemester 2014

Vom 1.April bis zum 30.September 2014

## Pos. Nr. Bezeichnung

I. Geschätzte Studierendenzahl				
	geschätzte Immatrikulation SoSe 2014	3.100		
II. Einnahmen		Faktor	Betrag	Summe
	erwarteter Studierendenschaftsbeitrag	3.100	8,50	26.350,00
	Übertrag aus Haushalt 4/2013-03/2014 für IV.2.	1	4.250,00	4.250,00
	Aus der Rücklage für IV. 2.	1	2.200,00	2.200,00
II. Summe Einnahmen				32.800,00
III. Rücklagen und Kassenbestand				
	Kontostand, Geschäftskonto zum Stichtag (20.01.2014)	1	66.996,96	66.996,96
	Davon Rücklagen auf dem Geschäftskonto	1	30.000,00	30.000,00
	Betriebsmittelrücklage (Schätzwert)	1	15.000,00	15.000,00
	Sanierungsrücklage für Casino	1	15.000,00	15.000,00
	Termingeldkonto	1	6.639,14	6.639,14
III. Summe Rücklagen				36.639,14
IV. Ausgaben / Haushalt				
1.	<b>Studentische Selbstverwaltung</b>			
	Sockelbeiträge Studierendenträte	3.100	1,00	3.100,00
2.	<b>interne Verwaltungskosten</b>			
	Aufwandsentschädigungen ASTA-Mitglieder	10	900,00	9.000,00
	Personalkosten (Sem.-Ticket, Buchhaltung)	1	2.040,00	2.040,00
	Nebenkosten	30%	2.040,00	612,00
	Kosten für Buchprüfung	1	1.350,00	1.350,00
	Dienstreisen / Gremien-Übergabefahrt	1	1.000,00	1.000,00
	sonstiges / Fortbildung	1	300,00	300,00
	Kontoführung	1	50,00	50,00
	Büroausstattung	1	250,00	250,00
	Telefonkosten / Kopierkosten / Porto	1	200,00	200,00
3.	<b>Referate (Budgets)</b>			
	Presse & Öffentlichkeitsarbeit	1	700,00	700,00
	Casino / Kultur & Sport	1	375,00	375,00
5.	<b>Fördermittel/Zuschüsse/Studierendenbeihilfe</b>			
	Projektförderung	1	5.000,00	5.000,00
	Casino FHP (Casino AG)	1	3.750,00	3.750,00
	Hochschulzeitung FUX	3.100	1,00	3.100,00
	Auslagen für Veranstaltungen / Studentenwerk	0	0,00	0,00
6.	<b>Sonstiges</b>			
	juristische Angelegenheiten & Hilfen	1	100,00	100,00
	Beratungsangebote für Studierende	1	260,00	260,00
	Sportangebote an der Uni Potsdam	3.100	0,51	1.581,00
IV. Summe Ausgaben / Haushalt				32.768,00
V. Übersicht Einnahmen - Ausgaben				
	Einnahmen aus Punkt II.			32.800,00
	Ausgaben aus Punkt IV.			32.768,00
V. Ergebnis Einnahmen - Ausgaben				32,00

# Haushaltsplan 10/2014-09-2015

Vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

## Pos. Nr. Bezeichnung

<b>I. Geschätzte Studierendenzahl</b>				
	geschätzte Immatrikulation WiSe 2014/15	3.300		
	geschätzte Immatrikulation SoSe 2015	3.100		
		<b>Faktor</b>	<b>Betrag</b>	<b>Summe</b>
<b>II. Einnahmen</b>				
	erwarteter Studierendenschaftsbeitrag WiSe 2014/15	3.300	10,70	35.310,00
	erwarteter Studierendenschaftsbeitrag SoSe 2015	3.100	10,70	33.170,00
<b>II. Summe Einnahmen</b>				<b>68.480,00</b>
<b>III. Rücklagen und Kassenbestand</b>				
	Kontostand, Geschäftskonto zum Stichtag (17.06.2014)	1	43.363,17	43.363,17
	Davon Rücklagen auf dem Geschäftskonto	1	24.500,00	24.500,00
	Betriebsmittlrücklage (Schätzwert)	1	15.000,00	15.000,00
	Sanierungsrücklage für Casino	1	9.500,00	9.500,00
	Sparbuch zum Stichtag (17.06.2014)	1	6.639,74	6.639,74
<b>III. Summe Rücklagen</b>				<b>31.139,74</b>
<b>IV. Ausgaben / Haushalt</b>				
1.	<b>Studentische Selbstverwaltung</b>			
	Sockelbeiträge Studierendnräte WiSe 2014/15	3.300	1,00	3.300,00
	Sockelbeiträge Studierendnräte SoSe 2015	3.100	1,00	3.100,00
2.	<b>interne Verwaltungskosten</b>			
	Aufwandsentschädigungen ASTA-Mitglieder	10	1.800,00	18.000,00
	Personalkosten (Sem.-Ticket, Buchhaltung)	1	4.080,00	4.080,00
	Nebenkosten	30%	4.080,00	1.224,00
	Kosten für Buchprüfung	1	4.000,00	4.000,00
	Dienstreisen / Gremien-Übergabefahrt	1	2.000,00	2.000,00
	sonstiges / Fortbildung	1	600,00	600,00
	Kontoführung	1	100,00	100,00
	Büroausstattung	1	500,00	500,00
	Telefonkosten / Kopierkosten / Porto	1	200,00	200,00
3.	<b>Referate (Budgets)</b>			
	Presse & Öffentlichkeitsarbeit	1	1.500,00	1.500,00
	Kultur & Sport	1	2.000,00	2.000,00
5.	<b>Fördermittel/Zuschüsse/Studierendenbeihilfe</b>			
	Projektförderung	1	10.000,00	10.000,00
	Casino FHP (Casino AG)	1	7.500,00	7.500,00
	Hochschulzeitung FUX	3.200	2,00	6.400,00
	Auslagen für Veranstaltungen / Studentenwerk	0	0,00	0,00
6.	<b>Sonstiges</b>			
	juristische Angelegenheiten & Hilfen	1	200,00	200,00
	Beratungsangebote für Studierende	1	500,00	500,00
	Hochschulspportkooperation mit der Uni Potsdam WiSe 2014/15	3.200	1,02	3.264,00
<b>IV. Summe Ausgaben / Haushalt</b>				<b>68.468,00</b>
<b>V. Übersicht Einnahmen - Ausgaben</b>				
	Einnahmen aus Punkt II.			68.480,00
	Ausgaben aus Punkt IV.			68.468,00
<b>V. Ergebnis Einnahmen - Ausgaben</b>				<b>12,00</b>

# Haushaltsplan Sommersemester 2014

Vom 1.April bis zum 30.September 2014

Pos.	Nr.	Bezeichnung	Haushalt	Tatsächlich	Differenz
I.		<b>Geschätzte Studierendenzahl</b>			
		9500			
<b>II.</b>		<b>Einnahmen</b>			
		SoSe 2014	26.350,00	26.571,00 €	
		WiSe 2014/15	35.310,00	36.326,50 €	
		SoSe 2015	33.170,00	32.827,60 €	
		Übertrag aus Haushalt 4/2013-03/2014 für IV.2	4.250,00	4.250,00	
		Aus der Rücklage für IV.2	2.200,00	2.200,00	
<b>II.</b>		<b>Summe Einnahmen</b>	<b>101.280,00</b>	<b>102.175,10</b>	895,10
<b>III.</b>		<b>Rücklagen und Kassenbestand</b>			
		Kontostand, Geschäftskonto zum Stichtag (20.01.2014)	63.019,98	44.511,44	
		Davon Rücklagen auf dem Geschäftskonto	30.000,00	24.500,00	
		Betriebsmittelrücklage (Schätzwert)	15.000,00	15.000,00	
		Sanierungsrücklage für Casino	15.000,00	9.500,00	



Termingeldkonto	6.639,14	24.500,00	
-----------------	----------	-----------	--

<b>III. Summe Rücklagen</b>	<b>69.659,12</b>	<b>69.011,44</b>	
-----------------------------	------------------	------------------	--

<b>IV. Ausgaben / Haushalt</b>			
--------------------------------	--	--	--

1.	<b>Studentische Selbstverwaltung</b>			
	Sockelbeträge Studierendenräte	9.500,00	2.955,00	6.545,00
2.	<b>interne Verwaltungskosten</b>			
	Aufwandsentschädigungen ASTA-Mitglieder	27.000,00	21.150,00	5.850,00
	Personalkosten (Sem.-Ticket, Buchhaltung)	6.120,00	5.295,00	825,00
	Nebenkosten	1.836,00	2.552,09	-716,09
	Kosten für Buchprüfung	5.350,00	8.597,51	-3.247,51
	Dienstreisen / Gremien-Übergabefahrt	3.000,00	3.776,00	-776,00
	sonstiges / Fortbildung	900,00	969,00	-69,00
	Kontoführung	150,00	106,88	43,12
	Büroausstattung	750,00	519,21	230,79
	Telefonkosten / Kopierkosten / Porto	400,00	140,37	259,63
3.	<b>Referate (Budgets)</b>			
	Presse & Öffentlichkeitsarbeit	2.200,00	2.306,50	-106,50
	Casino / Kultur & Sport	2.375,00	1.614,76	760,24
5.	<b>Fördermittel/Zuschüsse/Studierendenbeihilfe</b>			
	Projektförderung	15.000,00	12.203,75	2.796,25
	Casino FHP (Casino AG)	11.250,00	13.783,27	-2.533,27

	Hochschulzeitung FUX	9.500,00	-1.119,00	10.619,00
	Auslagen für Veranstaltungen / Studentenwerk	0,00	297,24	-297,24
6.	<b>Sonstiges</b>			
	juristische Angelegenheiten & Hilfen	300,00	100,00	200,00
	Beratungsangebote für Studierende	760,00	260,00	500,00
	Sportangebote an der Uni Potsdam	4.845,00	3.362,94	1.482,06
<b>IV.</b>	<b>Summe Ausgaben / Haushalt</b>	<b>101.236,00</b>	<b>78.870,52</b>	23.260,58
<b>V.</b>	<b>Übersicht Einnahmen - Ausgaben</b>			
	Einnahmen aus Punkt II.	101.280,00	102.175,10	
	Ausgaben aus Punkt IV.	101.236,00	78.870,52	
<b>V.</b>	<b>Ergebnis Einnahmen - Ausgaben</b>	<b>44,00</b>	<b>23.304,58</b>	

## Haushaltsplan 10/2015-09-2016

Vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016

Pos.	Nr.	Bezeichnung			
<b>I. Geschätzte Studierendenzahl</b>					
		geschätzte Immatrikulation WiSe 2015/16	3.550		
		geschätzte Immatrikulation SoSe 2016	3.250		
			<b>Faktor</b>	<b>Betrag</b>	<b>Summe</b>
<b>II. Einnahmen</b>					
		erwarteter Studierendenschaftsbeitrag WiSe 2015/16	3.550	10,70	37.985,00
		erwarteter Studierendenschaftsbeitrag SoSe 2016	3.250	7,14	23.205,00
<b>II. Summe Einnahmen</b>					<b>61.190,00</b>
<b>III. Rücklagen und Kassenbestand</b>					
		Kontostand, Geschäftskonto zum Stichtag (01.10.2015)	1	44.511,44	44.511,44
		Davon Rücklagen auf dem Geschäftskonto	1	24.500,00	24.500,00
		Betriebsmittelrücklage (Schätzwert)	1	15.000,00	15.000,00
		Sanierungsrücklage für Casino	1	9.500,00	9.500,00
		Sparbuch zum Stichtag (01.10.2015)	1	24.500,00	24.500,00
<b>III. Summe Rücklagen</b>					<b>49.000,00</b>
<b>IV. Ausgaben / Haushalt</b>					
	1.	<b>Studentische Selbstverwaltung</b>			
		Sockelbeiträge Studierendennräte WiSe 2015/16	3.550	1,00	3.550,00
		Sockelbeiträge Studierendennräte SoSe 2016	3.250	1,00	3.250,00
	2.	<b>interne Verwaltungskosten</b>			
		Aufwandsentschädigungen ASTA-Mitglieder	10	1.800,00	18.000,00
		Personalkosten (Sem.-Ticket, Buchhaltung)	1	2.280,00	2.280,00
		Nebenkosten	30%	2.280,00	684,00
		Kosten für Buchprüfung	1	3.000,00	3.000,00
		Dienstreisen / Gremien-Übergabefahrt	1	2.000,00	2.000,00
		sonstiges / Fortbildung	1	500,00	500,00
		Kontoführung	1	100,00	100,00
		Büroausstattung	1	300,00	300,00
		Telefonkosten / Kopierkosten / Porto	1	200,00	200,00
	3.	<b>Referate (Budgets)</b>			
		Presse & Öffentlichkeitsarbeit	1	1.500,00	1.500,00
		Kultur & Sport	1	1.500,00	1.500,00
	4.	<b>Groß- und Langzeitprojekte</b>		0,00	0,00
	5.	<b>Fördermittel/Zuschüsse/Studierendenbeihilfe</b>			
		Projektförderung	1	10.000,00	10.000,00
		Casino FHP (Casino AG)	1	7.500,00	7.500,00
		Hochschulzeitung FUX	3.200	0,00	0,00
		Auslagen für Veranstaltungen / Studentenwerk	0	0,00	0,00
	6.	<b>Sonstiges</b>			
		juristische Angelegenheiten & Hilfen	1	200,00	200,00
		Beratungsangebote für Studierende	1	500,00	500,00
		Hochschulsportkooperation mit der Uni Potsdam WiSe 2015/16	3.450	1,02	3.519,00
		Fzs Mitgliedsbeitrag	2	650,00	1.300,00
		fhp connect / pro Semester	2	250,00	500,00
		Nextbike		800,00	800,00
<b>IV. Summe Ausgaben / Haushalt</b>					<b>61.183,00</b>
<b>V. Übersicht Einnahmen - Ausgaben</b>					
		Einnahmen aus Punkt II.			61.190,00
		Ausgaben aus Punkt IV.			61.183,00
<b>V. Ergebnis Einnahmen - Ausgaben</b>					<b>7,00</b>